

---

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Sozialausschuss	10.10.2019	öffentlich	Bericht

---

**Betreff:**

**Benchmarking 2018: Monitoring zu den Leistungen nach dem SGB XII, dem SGB II, dem AsylbLG und zur Prävention von Wohnungsnotfällen hier: Bericht aus dem con\_sens-Vergleichsring der großen Großstädte**

**Anlagen:**

Sachverhalt\_SGB\_12\_2\_2018

---

**Bericht:**

Der Kreis der 15 großen Großstädte Deutschlands hat die im Jahr 2018 erbrachten Leistungen nach dem SGB II, dem SGB XII, dem AsylbLG und der Prävention von Wohnungsnotfällen intensiv verglichen. Die Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs werden in einem Monitoring mit kommentierten Grafiken zusammengefasst.

Die entsprechende Präsentation „Benchmarking der großen Großstädte - Monitoring 2018“ wurde von con\_sens (Consulting für Steuerung und soziale Entwicklung GmbH) und den teilnehmenden Städten erstellt. Die Präsentation bildet die Grundlage für diese Sozialausschussvorlage und steht auf der Internet-Seite von con\_sens unter dem Geschäftsbereich Sozialhilfe/AsylbLG, Veröffentlichungen zum Benchmarking kommunaler Sozialleistungen der großen Großstädte Deutschlands zur Verfügung ([https://consens-info.de/images/veroeffentlichungen/sgb\\_XII/grossstaedte/sgb\\_XII/2019-09-17\\_BM-GS\\_Monitoring-2018\\_Endversion.pdf](https://consens-info.de/images/veroeffentlichungen/sgb_XII/grossstaedte/sgb_XII/2019-09-17_BM-GS_Monitoring-2018_Endversion.pdf)).

Die Ergebnisse des Benchmarkings 2018 sind vor dem Hintergrund des Orientierungsrahmens für eine nachhaltige Jugend-, Familien-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg (besonders Leitlinien: 4. Beschäftigung ermöglichen und 5. Armut bekämpfen) zu sehen.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

### 2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 3. Diversity-Relevanz:

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Leistungen nach dem SGB XII, SGB II und AsylbLG sind geeignet, Benachteiligungen unterschiedlicher Gruppen auszugleichen.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

